

der Militärvorlage gewährt. In den Stichwahlen ist also, wie gesagt, bei einiger Berücksichtigung der Parteien eine Mehrheit für die Reichsregierung resp. die Militärvorlage durchaus in Aussicht zu nehmen.

Von einzelnen Kandidaten ist sich her vorzuziehen: Dillfeld oder Eichwald zwischen Zentrum und Sozialdemokratie, Meiningen und Koburg zwischen Freisinnigen und Nationalliberalen, Worms von Hoy (natlib.) gewöhnt, Mainz zwischen Nationalliberalen und Sozialisten, Braunshweig Wios (Soz.) gewöhnt, Stoltingen zwischen Nationalliberalen und Sozialisten, Eisen zwischen Freisinnigen und Sozialisten (Gr.), Nürnberg der sozialistische Führer Grillenberger gewöhnt, Rosen zwischen Freisinnigen und Sozialisten, Celle-Kassel leben an Stelle des bisherigen sozialdemokratischen Abg. keine ist Klade (natlib.) gewöhnt. In Elbsa-Böhringen sind folgende der Militärvorlage gewöhnt, zwei Andere stehen zur Stichwahl, Frankfurt (Oder) Stichwahl zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten, Karlsruhe Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Demokraten, Schwabach ist in Friedberg, Arnswalde und auch in Kassel gewöhnt, die Antikemiten haben besonders in Sachsen und Hessen Erfolge gehabt, während der Bund der Landwirte nicht das erhoffene haben dürfte, wo er wohl gestiftet hat. Zum Wiedereintritt sind keine Erwerbungen zu melden. Der bekannte konervative Abgeordnete Prinz Carolath, der sich durch seine freisinnigen Reden einen Namen gemacht hat, ist in Guben gegen den Kandidaten des Bundes der Landwirte gewählt. Abgeordneter Leuchner (freisinn.) ist in Giesleben wiedergewählt. Bödel (Nationalist) ist in Marburg gewählt, Reichstagspräsident von Leroy in Königsberg, Kumark, Herr von Wenda in seinem alten Wahlkreise Wangen, in Weg ist der liberale Dr. Haas gewählt, in Sträßburg ist Stichwahl zwischen Freisinnigen und Sozialisten, in Borna der bekannte konervative Vorführer von Frege, in den niederösterreichischen Bezirken, die bisher von den freisinnigen Vertretern unbedingt behauptet wurden, haben sich überall Stichwahlen stattgefunden. Es scheint, besonders nach den Wählungen aus Sachsen, daß die konervative Partei mehrere Mandate an die Antikemiten wird abgeben müssen. Von freisinnigen Kandidaten sind nur solche gewählt, welche für die Militärvorlage eintreten, Gruppe Nieder. Herr von Meiningen ist im Reichstagswahlkreise Stade gewählt; in Halle a. S. ist der bisher durch Kunert vertretene Wahlkreis den Sozialdemokraten verloren gegangen; gewählt ist Alexander Meyer (freisinnig), der für die Militärvorlage ist.

Nach genaueren Berichten ist die Stimmenzunahme der Sozialdemokraten in den Provinzbezirken geringer, als es erst schien. Wie groß die Gesamtstärke der Fraktion werden wird, hängt vom Verhalten der bürgerlichen Parteien in den Stichwahlen ab. In Berlin gewannen die Sozialisten 24594 Stimmen, verloren die Freisinnigen 17132.

Von den Zeitungen der verschiedenen Parteien wird schon auf die Bedeutung der Stichwahlen und die Befähigung der Sozialdemokratie hingewiesen. Bezüglich der Stichwahl Eugen Richters mit einem Sozialdemokraten in Hagen, wo die Nationalliberalen den Ausschlag geben, meint die „Volk“, es sei zu überlegen, ob man statt „Walters nicht eine sozialdemokratische Null in den Reichstag schicken solle, wenn die freisinnige Volkspartei der vorkommenden Gelegenheit seine Gegenwart nicht leisten will.“ Aus den Wahlergebnissen ist mehrfach deutlich zu entnehmen, daß die Wähler von der Parteileitung nicht haben beeindrucken lassen. Bei den Stichwahlen dürfte das noch mehr der Fall sein, und zu den schon erlebten Überwältigungen dürfte noch größere kommen. Jedemfalls hat die genannte Maßnahme, daß im Volk ganz andere Stimmungen und Strömungen obwalten, als man bisher gedacht hat.

Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

* Vom Kaiserhofe. Am Freitag Vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam. Nach der Rückkehr zum Neuen Palais hatte der Kaiser eine Konferenz mit dem Reichskanzler und arbeitete mit dem stellvertretenden Chef des Militärstabes. Zur Tafel sahen die Majestäten den in Berlin eingeführten Herzog und die Herzogin Johanna Albrecht von Mecklenburg-Schwern als Gäste bei sich.

— Zu den Reichen des Kaisers schreibt die Köln. Ztg.: Gegenüber der Meldung Berliner Blätter, Kaiser Wilhelm beabsichtige, schon gegen Ende dieses Monats nach Schweden zur Centvierzigjahrfeier zu kommen, können wir nur wiederholen, daß diese erste noch Beendigung der Kaisermonarchie in Ungarn und Süddeutschland in Aussicht genommen ist, und also erst in der zweiten Hälfte des Septembers stattfinden wird. Es handelt sich, wie man sich erinnern wird, um die kaiserliche Centvierzigjahrfeier zu Gunneberg in Schweden, zu deren Teilnahme der Kaiser von dem König Oskar eingeladen und die im vorigen Jahre ausgefallen ist.

— Zum angeblichen Rücktritt des Erzherzogs von Meiningen schreibt die Kreuzzeitung: „Die verschiedenen Mitteilungen der Tagesblätter über den beabsichtigten Rücktritt des Erzherzogs von Meiningen vom Kommando der 2. Garde-Infanteriedivision während des Krieges und seines Aufstieges. Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir behaupten, daß ein entscheidender Schritt vom Erzherzogen bis jetzt nicht gethan ist, und daß die Gerüchte ausschließlich auf den der Schöpfung bedürftigen Gesundheitszustand seines Vaters, des Herzogs Georg, zurückzuführen sind.“

— Die Gründung einer neuen Vereinigung, auf dem Boden der liberalen Sezessionsfraktion stehend, wird, wie die W. M. M. meldet, in Dresden vorbereitet, die alle gemäßigten liberalen Elemente Schließens zusammenfassen will.

— Die Stichwahlen zum Reichstage werden im Königreiche Bayern doch noch nicht am 24. Juni stattfinden. Der 24. Juni ist katholischer Feiertag, der 25. Sonntag, und der 26. wird deshalb erst Wahltag sein. In Preußen werden sich die Einberufungen des Reichstages noch um einige Tage herausziehen. Die Reichsregierung hat beschloffen, dem Reichstage nur die Militärvorlage und höchstens das Reichsgesetzgebungsrecht für den Fall zugehen zu lassen, doch von einer erneuten Kommissionsberatung abgesehen wird. Erfolgt die Kommissionsberatung, so wird auch der Reichstag, da sonst die Plenaritzungen ausfallen müssen, noch einiges Beratungsmaterial erhalten.

— Zu den russischen Handelsvertragsverhandlungen wird von gut unterrichteter Seite noch ergänzt mitgeteilt, daß, trotzdem die deutschen Forderungen schon vor einem Vierteljahre in der russischen Hauptstadt abgegeben sind, doch noch keinerlei positiver Fortschritt erfolgt ist. Das Aufstehen nicht allzuweit streichen wird, ist möglich, und dann wieder eben die deutsche Reichsregierung bestens danken müssen.

Oesterreich-Ungarn.

* In Wien werden die deutschen Wahlberichte mit lebhaftem Interesse verfolgt. Mit den Urteilen hält man noch zurück, da kein abschließendes Resultat möglich ist. — Aus den Delegations-Verhandlungen liegt wenigstens Neues nicht vor.

— Der Bergarbeiterstreik in Fünfsachsen ist definitiv mit der Wiederannahme der Arbeit beendet. In Elsdunso hingegen dauert er noch an, dort haben auch mehrere neue Zumutungen stattgefunden.

Großbritannien.

* Der Großfürst-Thronfolger Nikolaus von Rußland wird möglicherweise der Hochzeit des Herzogs von York in London beiwohnen und dann werden natürlich die französischen Zeitungen sofort ganz sicher darauf rechnen, daß der Großfürst auch nach Paris kommt.

— Der irische Abg. Sexton, der wegen mehrfacher Mißthätigkeiten sein Mandat niedergelegt wollte, hat diese Absicht nun geändert; er bleibt Deputierter.

Frankreich.

Aus Paris: In Paris ist wieder einmal ein Rutschereis ausgebrochen. — Präsident Carnot ist von Neuem erkrankt. Die Ärzte erachten seinen Zustand gerade nicht als gefährlich, meinen aber doch, er werde sich besondere Schonung auferlegen müssen. — Die große Parade am Nationalfeiertag, 14. Juli, soll diesmal in zwei Theilen stattfinden und zwar besonders für die Truppen des Orients und Westens von Paris. — Auf der deutschen Botschaft in Paris fand ein glänzender Empfang statt, dem alle in Paris anwesenden diplomatischen Personen beiwohnten, darunter auch mehrere Minister. Der Reichsverweser in hohem Grade anmuth. — Bei der städtischen Meise in Paris sind große Unterhaltungen entworfen worden.

Schweden und Norwegen.

* Aus Stockholm wird berichtet: Anlässlich der Annäherung der deutschen Radetzkische Schiffe „Stolz“ und „Stein“ fand am Freitag im Hafen des Königs und der Königin ein Aufschloß Drohtingensholms ein Diner statt, zu welchem Einladungen an die Kommandanten der beiden Schiffe, sowie an den deutschen Gesandten ergangen waren. Außerdem nahmen am Diner verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten teil.

Australien.

* Unruhe auf Samoa. Aus Washington meldet Reuters Bur.: Dem Staatssekretär Graham ist eine Nachricht zugegangen, daß die Lage der Dinge auf Samoa eine sehr ernste sei. Allen Anzeichen nach dürften die Vereinigten Staaten gezwungen sein, einzuschreiten und ein Kriegszustand zu entstehen.

Amerika.

* Der „Deutsche Tag“ in Chicago. Der Weltausstellung wurde am Donnerstag in glänzender Weise gefeiert. Etwa 200000 Personen wohnten der Feier bei; 26000 Personen nahmen an der Parade der Musik, der Turnvereine, der Militär- und Sängervereine teil. Vor der Parade fanden auf 40 prächtigen

bestrittenen Boote Uebungen aller Art statt. Die Glocken im Thurm des Deutschen Hauses spielten deutsche Melodien, die Musikkorps intonirten die Jubel-Duette von Weber, die Gesangschoräle sangen „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Henry Kubens begrüßte im Namen der Deutsch-Amerikaner in Chicago die Vertreter Deutschlands, worauf der deutsche Gesandte erwiderte. Karl Schurz hielt eine Festrede.

Provinz und Umgegend.

* Halle a. S., 15. Juni. Eine von Seiten des Magistrats zu Veranlassung an des hiesige königliche Ober-Bergamt geänderte Anfrage, ob und wann die Veranjung der Saale aufhören werde, ist dahin beantwortet worden, daß die gestellte Frage mit Sicherheit auch nicht annähernd beantwortet werden könne. Es könne zwar angenommen werden, daß durch die Fördelung des salzigen Sees mittelst Auspumpens der Seewasser die Fördelung in den Stubenbauen sich erheblich verlängert und dadurch auch die der Saale zugehenden Stillewasser an Menge und Salzgehalt abnehmen werden. Wann aber dieser Zeitpunkt eintreten werde, lasse sich zur Zeit auch nicht annähernd bestimmen, da er von der Fertigstellung von Einrichtungen zur Abführung der dem salzigen See zur Zeit zugehenden Zuflüsse und zur Verjorgung der an diesem See gelegenen Ortshäuser mit Trink- und Brauchwasser, die die Wasserbehörde Gewerkschaft zur Fördelung des salzigen Sees zu bewirken habe, abhängig sei.

* Eisenleben, 11. Juni. Die Vorbereitungen zur Entwässerung des Sees sind nunmehr zu einer vorläufigen Abschluß gekommen, indem der Veruchtschacht glücklich niedergebracht worden ist. Der Ort, welcher für denselben gewählt worden, befindet sich am Osende des Sees, jedoch nicht unmittelbar am Fuße des Fingelberges, sondern so ziemlich an der gegenwärtigen Wassergränze. Der trockene See und in dieser Gegend mit zahlreichen größeren und kleineren Trämmern von buntem Sandstein bedekt, welche die Wellen im Laufe der Zeit abgegraben haben. Der erwähnte Probenschacht besteht eine Länge von ca. 1000 über 15 Meter, ist sorgfältig ausgegraben und mit eisernen Fahnen und Bühnen versehen. Eine Sandpumpen dient dem Zwecke der Wasserhebung; sie hat sich bei den rechtmäßigen Zufüssen als völlig ausreichend erwiesen. Gegenwärtig ist nur eine Wadmaschinenhaft von vier Vergleiten an See stationirt, für welche eine Unterwasserhaube aus Brettern in der Nähe des Schachtes errichtet wurde. — Wie das „Eisener Tagbl.“ berichtet, wird in kurzer Zeit die Arbeit in größerem Maßstabe wieder aufgenommen werden. Es handelt sich um die entsprechende Erweiterung des Schachtes, damit derselbe die Saalgrube der großen Entwässerungsmaschine, welche in Dillsdorf gebaut ist, aufnehmen kann. Ferner müssen Fundamente und sonstige Bauarbeiten für die ca. 1000 Schritte hergestell werden, die Ableitung des Wasser zur Saale ermöglicht werden. Ganz besonders wichtig ist aber die Freilegung eines Querschlages von Tiefen bis zum Schachte aus einer unter dem See bis zu ziemlich bedeutender Länge; an dem Ende dieser Anlage wird dann ein zweiter Schacht niedergebracht werden. Durch diesen Stütz das Seewasser hinab, fließt im Querschlag zu dem Pumpenschacht, welcher wahrcheinlich beträchtlich über die jetzt: Tiefe hinaus zur Schaffung eines Vorlaufes vertieft werden wird, und wird hier zu Tage gefördert. Bei fortgeschrittener Entwässerung wird sich die Anlage eines Hauptgrabens mit einem System von Seitengräben nöthig machen, um aus den entfernteren Theilen des Sees die Gewässer zum Pumpenschacht heranzuziehen. Die unterirdischen bergmännischen Arbeiten dürften keine großen Schwierigkeiten darbieten, da dieselben, wie jetzt besteht, durchweg in wenig durchlässigem Buntsandstein ausgeführt sind.

* Eisenleben, 14. Juni. Auf der Gaussee von Hornhausen nach Ochersleben wurden gegen mehrere Mitglieder des nationalliberalen Wahlcomites, Herrn Rittergutsbesitzer Nimpou-Emersleben und Reaktor Dr. Nagler dubenhafte Angriffe verübt, als die Genannten von einer in Hornhausen abgehaltenen Versammlung zu Wagen hierher zurückkehrten. Die Versammlung war sehr stark besucht; besonders die sozialdemokratischen Arbeiter hatten sich in großer Menge eingefunden. Als die beiden Redner und ihre Begleiter den Wagen bestiegen, um die Heimfahrt anzutreten, fanden sie diesen von zahlreichen jungen Burschen umringt, so daß es den Angehörigen hatte, als sei irgend eine feindliche Kundgebung gegen die Herren beabsichtigt. Der Wagen konnte jedoch ungehindert abfahren. Als er jedoch das Dorf hinter sich hatte, flogen plötzlich einige große Steine in den offenen Wagen, von denen einer einen der Herren hinterm rechten Ohr streifte, so daß der Betreffende eine große Beule davontrug. Während sich bis drei Steine über den Wagen hinwegflogen, fiel ein 17jähriger Schüler, langter Stein dem Dr. Nagler zu Füßen. Herr Nagler hat den Stein als „Andenkens“ an die Wahlbehörde 1893 mit sich genommen. Bei der hergehenden Dunkelheit konnte die Identität der Steinwerter nicht festgestellt werden.

* Erfurt, 15. Juni. Auf mehrerlei entsehlige Weise machte gestern Mittag der seit längerer Zeit krank Gewerkschaftsleiter Reubert

in der hiesigen königlichen Gewerkschaft seinem Leben ein Ende. Er legte sich mit dem Kopfe auf den in der Fallgarnung stehenden Korb und ließ den etwa 25 Centner schweren Hammer niederfallen. Der Kopf wurde zu Tode zertrümmert, so daß der Tod sofort eintrat. Reubert hinterließ eine Wittwe mit drei Kindern.

* Frankenberg, 15. Juni. Ein frecher Straßenräuber wurde in der sog. „Mühlent“ an der Fährerin eines Mühlengrabs, der Tochter des Gutbesizers Meyer in Dittersbach, verübt. Unter der Drohung, sie zu tödten, verlangte der Räuber, ein Kugelfederer Hammer, ihr das Geld ab. Nach vergeblichen Stempeln, aus welchem sie einmüthiges Geld im Betrage von ca. 20 Mark gegeben. Nach erhaltener Anzeige wurde der Gendarm Reumann sofort in einem flotten Einpaßer dem Gaussee nach und verhaftete ihn in einer Restauration in Werthsdorf. Der Uebelthäter, ein schon zweimal vorbestrafter Dienstknecht, wurde an das Amtsgericht Frankenberg abgeführt.

* Leipzig, 14. Juni. Die Selbstmord-Gronik des heutigen Tages ist leider ungemindert. — Ein 15jähriges Mädchen erlangte sich wegen Aufstörung des Dienstes, ein Kaufmann erlöschte sich, ein junger Student erschlug sich mittels des Bromweines, während ein Einjährig-Freiwilliger trotz mehrfacher Schüsse in den Kopf keine Wunde nicht erreichte.

* Leipzig, 15. Juni. Die Stadtvorordneten genehmigten mit allen gegen eine Stimme die elektrische Centralanlage für Alt-Leipzig. * Woschnig, den 16. Juni. Die hiesige Brauerei an der Grundstraße ist von den Sozialdemokraten in den Besitz geföhrt worden, weil der Pächter des Restaurants die Abhaltung von Wahlversammlungen in seinem Räume der genannten Partei abgelehnt hatte. Trotzdem sich nun die Sozialdemokraten an den Besitzer der Brauerei, den Joppenhändler Wertheimer in Nürnberg, gewandt und dieser seine Zusage zur Benutzung des Restaurants zu gedachten Zwecke gegeben, bestand der Pächter laut seines Contracts, nach welchem er während der Pachtzeit freie Verfügung über die Räume habe, auf seinem Entschlusse und die Sozialdemokraten haben eben bei ihm keine Wahlversammlung abhalten dürfen.

* Dresden, 13. Juni. Eine Verhaftung erregt zur Zeit hier viel Aufsehen. Ein hiesiger Händler mit Schneiderartikeln hatte seit längerer Zeit die Entsendung gemacht, daß sein Waaren und aus der verschlossenen Kasse Selbstträge geföhrt wurden, welche Abgänge insgesamt bereits eine beträchtliche Summe betragen. Da nur eine mit dem Verhältnissen im Ganzen genau vertraute Persönlichkeit die Diebstähle ausgeführt haben konnte, wurden seitens der Polizei Wachen ausgesandt und als Täterin auf sechser Tage, eines dem Hauptverstande angehörigen Stadtvorordneten ertrappt.

* Dresden, 14. Juni. Das Dampfschiff „Germania“, das sehr viele Passagiere mit sich führte, erhielt durch starkes Ausfahren dicht an der Zolleneiger Landungsbrücke ein Unglück, durch das das Wasser in das Passagierdeck drang. Das unglückselige Wetter hatte die Passagiere veranlaßt, in der Kasse sich aufzuhalten. Mit einem Male gab es einen Krach und einen furchtbaren Ruck, auf welchen der Frauen und Kinder und Säuglinge der Passagiere liegen auf eine Katastrophe schickten. Die Passagiere mußten sich die ziemlich enge Treppe nach dem Deck flüchten, während man verfuhrte, das einströmende Wasser auszuschöpfen. Eine Wasserpumpe führte das Schiff nicht bei sich, jedoch das Wasser nicht zu befürchten war. Als Größt kam das Dampfschiff „Königin Carola“ heran und nahm die gefährlichen Passagiere auf. Auf dem Schiff befand sich ein A. auch der Abtaster Gellengerstein, „Einigkeit“ in einer Kapsel von 100 Personen.

Stadt und Kreis.

(Beiträge für den localen Theil sind uns willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaction zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 17. Juni 1893. * Wahlergebnis. Aus unserem Wahlkreise sind inzwischen weitere Nachrichten über den Ausfall der Reichstagswahl am 15. Juni eingelaufen und lassen wir dieselben nachstehend folgen: Schafstädt: Neubauer 171, Ritter 241, Wittig 89. — Schladebach: R. 73, H. 41, M. 28. — Erlöwig bei Gerbetha: R. 36, R. 5. — Schottene: R. 62, R. 28, M. 5. — Benkendorf: R. 36. — Delitz a. D.: R. 142, R. 31, M. 24. — Hölleben: R. 131, M. 27, M. 22. — Ruffsch: R. 90, H. 11, M. 21. — Klein-Baudstädt: R. 15, H. 11, M. 1. — Baisendorf: R. 47, R. 33, M. 100. — Nieder-Schicht: R. 39, H. 84, M. 1. — Limbach bei Querfurt: R. 65, M. 15, M. 8. — Groß- und Klein-Göbren: R. 38, H. 19, M. 11. — Großgörschen: R. 79, H. 11, M. 27. — Woblfeld: R. 49, H. 41, M. 38. — Tollwitz: R. 20, H. 18, M. 58. — Böfchen: R. 47, H. 38, M. 31. — Dürrenberg: R. 34, H. 6, M. 1. — Borby: R. 38, H. 34, M. 55. — Treben: R. 47, H. 14, M. 13. Zeuzitz: R. 17, H. 8, M. 67. — Frankleben nicht getrennt; R. 24, M. 102, M. 12.

Versteigerung.
 Mittwoch, den 21. Juni 1893,
 Vormittags 10 Uhr,
 versteigere ich im Restaurant „Casino“ hier
 in an gewöhnlicher Weise:
1 Partie eiserne Kacheln.
Tag, Gerichtsvollzieher.
Ein Wohnhaus, 2 Stuben, Hofraum,
 und Kellerraum, zu verkaufen in **Wilsdorf 8.**
Apfelwein
 Ia. Qualität, — à Liter 35 Pfg.
Gararantirt reinen
Gebirgs-Himbeersaft
 à Liter 125 Pfg.
Olto Zachow,
 Steinstr. 6.

Für nur 75 Pfg.
 bestellt man bei jeder Postanstalt die reich-
 haltige und interessanteste Touristen-,
 Reise- u. Bäder-Zeitung in Deutschland:
„Frisch auf,“
 Illustrierte Zeitung für Natur- und Wander-
 freunde mit dem Gratisbeiblatt
„Die Quellquelle.“
 Die Zeitung erscheint in Berlin am 1. u.
 15. eines jeden Monats in schöner Aus-
 stattung. Der Gesamtertrag kommt den
 Touristen- Vereinen in Deutschland zu
 Gute, deren edles und unselfisches
 Streben ja allgemein bekannt ist. „Frisch
 auf“ sollte von Jedem, der sich den Sinn
 für unsere herrliche Natur bewahren will und
 ein Freund des Reisens und Wanderns ist,
 gehalten werden.
 Man bestellt „Frisch auf“ nur bei der
 nächsten Postanstalt wo man wohnt, oder bei
 der nächsten Buchhandlung.

CASINO.
 Dienstag, d. 20. Juni, Abends 8 Uhr:
Viertes
Abonnementsconcert
 gegeben vom Trompeter-Corps des Thüring.
 Infanterie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher
 Leitung seines Stabstrompeters B. Singer.
Entree 40 Pfg.
 Billets im Vorverkauf à 30 Pf. in den
 Cigarrenhandlungen von C. Meyer, Bahnhof-
 straße, Heinrich Schulze jun., N. Ritterstraße,
 F. A. Watto, Hofmarkt, und A. Wiese (G.
 Feur), Burgstraße.

CASINO.
 Sonntag, den 18. Juni:
**Gr. Schlag- u. Streich-
 Zither-Concert**
 ausgeführt vom Weisknechtler
 Zither-Club.
 Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Programme an der Kasse.

Sommertheater im Tivoli.
 Direction Oskar Dreßler.
 Sonntag, den 18. Juni er.
 1. Auftreten der Follensoubrette Fräulein
Carola Rouge.
Die schöne Ungarin.
 Große Operettenposse in 4 Acten von Mannsicht
 und Heller.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Montag, den 19. Juni er.
 Auf vielfaches Verlangen zweite Aufführung des
 Lustspiels:
Roderico Heller.
 Lustspiel in 5 Acten von Schönbögen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Gesang-Verein „Iris“
 hält Sonntag, den 18. Juni er., von Abends
 7 1/2 Uhr an, in der Kaiser-Wilhelms-Halle seine
 Abendunterhaltung u. Länzchen
 ab.
 Auch findet schon von Nachmittag 4 Uhr ab
 ein Länzchen statt.

Restaurant zum Deutschen Hof.
 Sonntag, von 3 Uhr ab:
Sammel-Ausflug.
 à Nummer 50 Pf. Jede Nummer gewinnt.
W. Weisse.

Muster franco!

Für 1 Mk. 80 Pfg. 1 Meter 20 cm. **Sudstin**, melirt und geteilt zu einem Beintleib.

Für 4 Mark 50 Pfg. 9 Meter **Excelsior-Diagonal** zu einem modernen Paletot.

Für 6 Mark 6 Meter **entlieft** jeder zu einem sehr feinen **Ägypt. Eintracht**.

Für 5 Meter **Damen-Tuch** in allen Farben zu einem Reife in 6 Mark.

Für 5 Meter **Doppelbreite schwarze Cachemire** von 12/12 an.

Für 5 Meter **Damenloden** in allen Farben, Foulé und Croisê.

Für 3 Mark 1 Meter 15 cm **Justizians-Kammgarn** zu einem Beintleib, neueste Dessins.

Für 7 Mk. 50 Pfg. 3 Meter **marineblauen Cheviot** zu einem eleganten, dauerhaften Anzug.

Tuchausstellung Augsburg
 Wimpfheimer & Co.
 erhält Jedermann auf Verlangen **die neuesten Muster** von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen und Damentuchen!
 Ueberraschend schöne u. grosse Auswahl.
 Wirklich billige Preise.
 Vortheilhaft für Jeden, der sich die Muster kommen zu lassen, zumal hierdurch keinerlei Verpflichtung zum Kaufen entsteht.
 Für 13 Mark 50 Pfg. 3 Meter sehr modernen **Kord-Cheviot** zu einem **Reisende-Anzug, carrirt**, gefeilt und **Wasser- und Salz-**

Aufträge von 5 Mark an franco!

Königliches Bad Lauchstädt.
 Sonntag, den 18. Juni er.:
 Nachmittags: **GR. CONCERT.** Anfang 3 Uhr.
 Theater: **Herr und Frau Hypokrates.** Anfang 5 Uhr.
 Abends: **Ball im Kursaal.**
 Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittag **Concert.** Anfang 4 Uhr.
Max Schwarz, Baderehauteur.

G.-C. „Heiterkeit“.
 Sonntag Abend:
Damen-Abend „Kaisersalle“.
 Der Vorstand.
Zur guten Quelle.
 Frische **Sendung Aal in Gelée**, frisch eingetödt, empfiehlt **F. Deber.**
Zur guten Quelle.
 Sonntag von 1/2 8 Uhr an **Tanzvergnügen.**
F. Deber.

Geschäfts-Eröffnung!
 Meinen werthen Freunden, Bekannten u. Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage **Schmalestraße Nr. 7** ein
Rasir-, Frisir- u. Haarschneide-Cabinet
 eröffnet habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
W. Horn, Barbier u. Friseur,
 Schmalestraße Nr. 7.

Weintraube.
 Sonntag, den 18. Juni, von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab
Johannisbier und Kalmusik.
 Es labet ergeten ein **Höbel.**
Bad Lauchstädt.
Zum schwarzen Adler.
Sängerfest
 am 25. Juni d. Jrs.
Mittags-Speisen-Karte:
 Suppe.
 Saft blau mit Butter.
 Gänsebraten.
 Eis.
 Butter und Käse.
 Von Mittags 12 Uhr an. — à Couvert 1,75 M.
 Vorherige Anmeldung erwünscht.
 Zimmer können reservirt werden, hochachtungsvoll **B. Menzendorf.**

Annoncen-Aufträge
 für alle Zeitungen
 Fachzeitschriften, Kurzbücher, Kalender etc.
 abgenommen bei sorgfältiger und schnellster Ausführung
 zu den vortheilhaftesten Bedingungen
 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Anzeigenblätter, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwilligst. Injections-Lieferung hochachtungsvoll
RUDOLF MOSSE
 ANNONCEN-EXPEDITION
 MAGDEBURG
 Breiteweg 12

Schützen-Verein Neuhayberg.
 Sonntag, den 18. Juni er.
 findet unter diesjähriges
Prämien-Sternschießen, verbunden mit **Frei-Concert und Ball**, im **Gehrschen Kocal** statt.
 Freunde und Gönner des Schießens werden hierdurch freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Försters Gasthof Kenschberg.
 Sonntag, den 18. Juni:
Gr. National-Concert
 der rühmlichst bekannten
Oberbayerischen Sängers- und Söbler-Gesellschaft.
 Direction: **H. Schaumann.**
 3 Damen u. 2 Herren im **National-Costüm.**
 Anfang 8 Uhr.
 Entree 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg.

Kleine Ritterstraße Nr. 17
 ist ein Laden mit zwei Schaufenstern und dazu gehöriger
 Wohnung, 1. October beziehbar, zu vermieten.
Merseburg. Heinrich Schultze.

Neue große Isländer Heringe
 empfiehlt **A. Faust.**
Stellensuchende jeden Berufs
 placirt schnell **Routers Bureau** in
 Dresden, Otto-Allee Nr. 35

Ein LäuferSchwein
 zu verkaufen **Annenstraße 10.**
Ein Fohlen, 12 Wochen alt,
 steht zu verkaufen **Röschchen 20.**

Zum Kinderfest

empfehle:
Schattige und farbige seidene Schärpen,
Bänder,
Spitzen- u. Stickerei-Streifen, gestickte
Schleider, Spitzen-Kragen für Damen in
schwarz und crème, Kinder-Mütschen.
Johanne Zehme,
Markt 7.

Gestickte Kleider,
feine helle Mouffelines,
feine helle Kattune
empfiehlt zum Kinderfeste

Fr. Freygang,
Gottbardstr.

Leinene
Sommerpferdedecken
empfiehlt

Fr. Freygang.

ritz Roennecke,

Schürzen- u. Hemdenfabrik,
Johannisstr. 17, Nähe d. Rathhauses,
aus Eingang a. d. Gasse.
empfiehlt als billige Bezugsquelle
fertige

geb. Wirtschaftsschürzen v. 50 Pf. an,
große do. v. 100 Pf. an,
halbwoll. Küchenschürzen v. 80 Pf. an,
weiße Schürzen, hochleite, v. 100 Pf. an,
schwarze Schürzen v. 125 Pf. an,
Kammerschürzen v. 125 Pf. an,
Ländel-Schürzen v. 40 Pf. an,
Kleider-Schürzen (neu) v. 300 Pf. an,
gr. Sortim. Kinder-Schürzen v. 25 Pf. an
bl. lein. Männer-Schürzen v. 75 Pf. an
auch für Klempner, Glaser, Stellmacher,
Gießer etc.
Bergenthemden für Frauen und Männer
von 125 Pf. an,
diesel. für Kinder v. 50 Pf. an,
weiß. lein. Hemden für Männer, Frauen
und Kinder.
Arbeitsbloufen v. 150 Pf. an,
Kinder-Hemdchen in Bergent,
Gigante Neuhüten von
Damen-Bloufen in Bergent, Satin,
u. Flanel, Frauenjacken in Bergent
und Blauerack, Frauenröcke etc.

Einen Posten
Mädchen-Stoffkleider u.
Damen-Tricottailen
empfiehlt wegen Aufgabe dieser Artikel zu
ganz herabgesetzten Preisen
G. Hoffmann,
Merseburg.

G. Brüggmann,
Tapezierer u. Decorateur,
Windberg 9,
empfiehlt sich der geehrten Einwohnerchaft von
Merseburg und Umgegend zur Unterfertigung aller
Tapezierer-, Polster- u. Decorations-
arbeiten. — Strenge reelle Bezeichnung bei
billigster Preisberechnung.

Strickgarne aus Baumwolle, Wolle u.
Wigogne liefert an Private
die Garnfabrik von **Georg Koch in Erfurt.**
1/2 Duster umsonst u. portofrei.

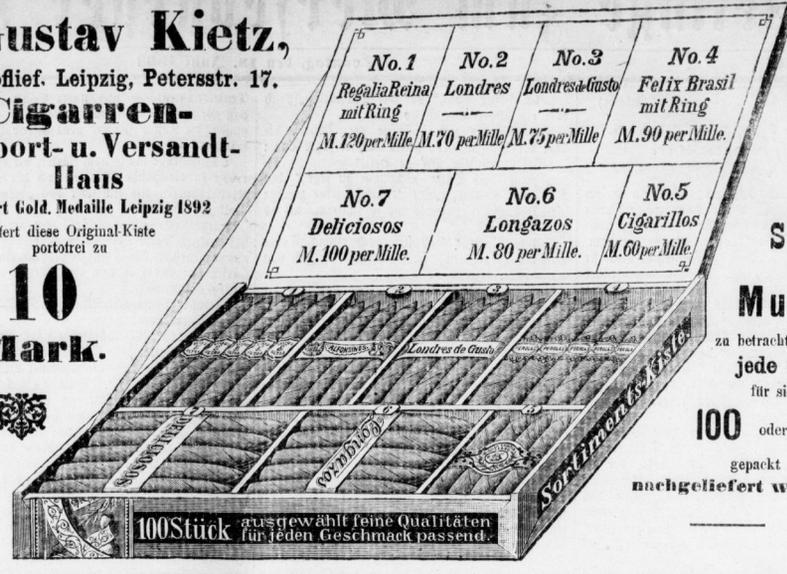
Alten u. jungen Männern
wird die in honor vermehrte Auf-
lage des berühmten Buchs des Med-
icinal-Dr. Müller über das
gestörte Hirnen- u.
Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur
Behandlung empfohlen.
Preis 1 Mark in Brodmarken.
Edmund Reuß, Buchhändler.

Dr. med. Meyer.
Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und
Schwächezustände. **Auch brieflich.**
Wohnung: 4 St., R., a. Jubel-, verschl.
Entree: 1. Octbr. für 300 M. zu ver-
mieten an der weißen Mauer 2, 1 St.

Gustav Kietz,

Hofief. Leipzig, Petersstr. 17.
Cigarren-
Import- u. Versandt-
Haus
prämiiert Gold-Medaille Leipzig 1892
liefert diese Original-Kiste
portofrei zu

10
Mark.



No. 1 Regalia Reina mit Ring M. 120 per Mille	No. 2 Londres M. 70 per Mille	No. 3 Londres-Gusto M. 75 per Mille	No. 4 Felix Brasil mit Ring M. 90 per Mille
No. 7 Delicimos M. 100 per Mille	No. 6 Longazos M. 80 per Mille	No. 5 Cigarillos M. 60 per Mille	



Diese
7
Sorten
sind als
Muster
zu betrachten und kann
jede Sorte
für sich zu
100 oder **50**
gepackt
nachgeliefert werden.

Baumaterialien!

C. Günther jun., Maurerstr.,
Merseburg:

- Portland-Cement,
- Bitterfelder Thonröhren,
- Eisenanfsätze,
- Krippen und Tröge,
- Crankalk,
- Chamotte-Steine,
- Backofenplatten,
- Chamotte-Mörtel,
- Eisen- und Thonklinker,
- Thonplatten,
- Tortoir- u. Fußbodenplättchen
- Drainröhren,
- Dachpappe,
- Steinkohlentheer,
- Schwed. Kientheer,
- Carbolineum.

Von Dienstag, den 20. d. Mts. ab, steht ein
frischer Transport



Ardenner u. Dänische
Pferde
in großer Auswahl bei uns zum Verkauf.

Gebr. Strehl, Neumarkt 59.

Sensen! Sensen!
in bekannter nur 1. Qualität, auch verschiedene Neuheiten, verkaufe jedes Stück
unter Garantie!
Grasbäume, Gerüste, Dengelstöcke, Dengel-
hämmer, Wegefässer, Wegestein, Sigheln.
Neu! Patent-Heuharken! Neu!
empfiehlt zu billigen Preisen
Albert Bohrmann.

Stollwerck'sche
Chocoladen
ausgezeichnet durch
51 Ehrendiplome, Gold. etc. Medaillen
und **27 Hofdiplome**
sind überall käuflich!

In Merseburg bei Heinr. Schultz's jr;
in Lauchstädt bei F. H. Langenberg; in Lützen bei William Sack;
in Schafstädt bei C. H. Stammer u. bei Alb. Strebel, Apoth.; in Schkeuditz
bei Ad. Rühl; und bei M. Wegner, Drogerie.

Zum Jahrmarkt!

Stand am Entenplan.
Griff einsehend:
ff. Kieler u. Cappelsche Backlinge,
ger. Aale, Glundern, Seelachs,
Lachsheringe, Makrelen,
sowie **H. Störkfeisch**,
alles in nur feinsten frischer Waare und als wirk-
liche Delicatesse einem hochgeehrten Publikum
von Merseburg und Umgegend zu empfehlen.
Adolf Schmieder aus Halle a/S.

Zuntz **Kaffee**
à Mfr. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als
beste und reellste Marke empfohlen, zu haben
bei
C. L. Zimmermann.

Freische Pflaume,
neue sehr mehrfache Waarfartoffeln,
neue Waifes-Pferinge,
Lüneburger Feinungen
empfiehlt
C. L. Zimmermann.

Mareca
Italia
rot und weiss
Durch
königl. ital. Staats-Controlle
garantirt reine Tischweine der
Deutsch-italienischen
Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kien & Co.
90 Pf. per Flasche ohne Glas
85 Pf. bei 12 Flasch. ohne Glas
sowie sämtl. Marken der Ge-
sellschaft. Zu beziehen
durch Heinr. Schultz, jun.
Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

Täglich frische Erdbeeren
Unteraltenburg 37.

Eine Kuh mit dem Kalbe
steht zu verkaufen
in **Altenberg Nr. 20.**

Wohnung gesucht
im Preise bis 55 Thlr. in der Altenburg oder
Nähe derselben per sofort oder 1. Juli. Off. Off.
unter **A. B.** an die Kreisblatt-Expedition erbeten.
Herrschafft. Wohnung
mit Garten zu vermieten. Näheres in der
Kreisblatt-Expedition.
Ein kleines Logis, Mitte der Stadt, für
ruhige Mietherrn im Preise zu 90-100 M.
per 1. Octbr. gesucht. Angebote unter **W. 90.**
an die Kreisblatt-Expedition.

Burgstraße 13, 1. ist ein neuvergerichtes
Logis von 5 Räumen, Küche und Zubehör, oder
eins von 6 Räumen, Küche, Wasserleitung etc., von
beiden die Wahl, sofort oder später zu vermieten.
Bruno Meiling.
Ein Logis, 1. Etg., 3 Stuben, 3 Kammern,
Küche mit Zubehör u. Wasserleitung ist per 1. Octbr.
zu vermieten. Näheres bei **C. Wendel.**

Expeditions- und Verlag von M. Seidels, Merseburg, Altenburger Schützenplatz 6.